

Geplantes Programm

Flucht und Vertreibung – Erinnern an die Folgen des Zweiten Weltkriegs

Seminar der politischen Bildung

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie
- Termin:** Montag, 24. April – Freitag, 28. April 2023
- Seminarnummer:** 23/04/171 (BpB_4694)
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleiter*in:** Dr. Nike Alkema, Politikwissenschaftlerin
- Referent*in:** Thomas Konhäuser, Geschäftsführer der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
Matthias Lempart, wissenschaftlicher Referent der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
Grzegorz Litynski, Bildungsreferent an der Akademie am Tönsberg
Oliver Nickel, Geschäftsführer der Gedenkstätte Stalag 326
- Teilnahmegebühr:** 120 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Die Flucht und Vertreibung zum Ende des Zweiten Weltkrieges aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten und deutsch besiedelten Regionen Mittel- und Osteuropas, ist ein wichtiges historisches Thema, das Aufmerksamkeit und Bearbeitung braucht. Die Integration von rund 12 Millionen Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche Nachkriegsgesellschaft ist eine gesellschaftliche Herausforderung gewesen, die ebenfalls einer genaueren Betrachtung bedarf. Flucht und Vertreibung und infolgedessen die soziale, kulturelle und politische Integration von Millionen von Menschen sind wichtiger Teil der Geschichte unseres heutigen freiheitlich-demokratisch verfassten Staates und daher zum Verständnis von dessen Entwicklung unverzichtbar.

Heute, fast 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, verblasst für viele das Grauen der Zeit, auch weil wir nur noch wenige Zeitzeug*innen haben, die mit eigenen Erlebniserzählungen und Erfahrungen mahnend erinnern können, was seinerzeit an Leid und Schicksal zu ertragen war. Für die Nachkriegsgenerationen und die jüngeren Generationen sind die Dimensionen des Geschehens

damals, seine Ursache und Folgen nur schwer fassbar; viele der Spuren verblasen. Dem sich verlierenden Zugang und einem drohenden Vergessen gilt es entgegenzuwirken.

Das Seminar greift den schwierigen und schmerzlichen Themenkomplex Flucht und Vertreibung in Folge des Zweiten Weltkriegs – aber auch im Kontext aktueller Fluchtbewegungen – auf, um zu erinnern, wie viele Menschen durch Krieg und Kriegsverbrechen seinerzeit ihre Heimat verloren haben und um zu bearbeiten, welche enorme Integrationsaufgabe in den Besatzungszonen und in der jungen Bundesrepublik zu bewerkstelligen war.

Flucht und Vertreibung gehört zum Erinnerungsdiskurs dazu, um im kollektiven Gedächtnis nicht zu verlieren, wie viele Menschen durch Kriege und Konflikte damals ihr zu Hause verloren haben und auch heute noch Opfer von Vertreibung werden. Aufgrund der besonderen Entstehungsgeschichte des Hedwigshauses widmet sich das Seminar vor allem auch der Geschichte der Heimatvertriebenen aus Schlesien.

Ziele:

- Geschichtliche Aufarbeitung des Themenkomplex Flucht und Vertreibung in Folge des Zweiten Weltkriegs
- Erörterung der Bedeutung von Erinnerungsarbeit und dem Zugang über Zeitzeug*innen zur gemeinsamen Reflexion über die mahnende Wirkung von Geschichte in Gegenwart und Zukunft
- Einstieg in die besondere Geschichte der Heimatvertriebenen aus Schlesien mit Bezug zur Geschichte des Hauses
- Gemeinsame Betrachtung von Beispielen des Gedenkens und des Erinnerns anhand von aktuellen Projekten und Angeboten wie auch im Wege einer gemeinsamen Exkursion
- Herstellung aktueller Bezüge und Bearbeitung der Herausforderungen durch den andauernden militärischen Konflikt in der Ukraine

Programmablauf:

Montag, 24. April 2023

bis 15.00 Uhr	Anreise und Anmeldung
15.00 - 15.30 Uhr	Kaffee
15.30 - 16.00 Uhr	Dr. Nike Alkema Begrüßung und Vorstellung der Arbeit des Hauses <i>Präsentation, Gelegenheit für Fragen</i>
16.00 - 17.00 Uhr	Dr. Nike Alkema Erläuterung des Ablaufs und Einführung in die Inhalte <i>Programmvorstellung und Erwartungsabfrage</i>
17.00 - 17.30 Uhr	Pause
17.30 - 18.30 Uhr	Dr. Nike Alkema Flucht und Vertreibung als Themenkomplex <i>Einführungsvortrag, Medieneinsatz, Vorstellung von Zeitzeug*innen, Austausch im Plenum</i>
18.30 Uhr	Abendessen
19.00 - 20.30 Uhr	Dr. Nike Alkema Gemeinsames Kennenlernen <i>Biografische Vorstellungsrunde der Teilnehmenden</i>

Dienstag, 25. April 2023

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 - 10.30 Uhr	Dr. Nike Alkema / Thomas Konhäuser Flucht und Vertreibung als Folge des Zweiten Weltkriegs – Einstieg <i>Vortrag, Medieneinsatz, Austausch im Plenum</i>

10.30	-	11.00 Uhr	Pause
11.00	-	12.30 Uhr	Dr. Nike Alkema / Thomas Konhäuser Flucht und Vertreibung als Folge des Zweiten Weltkriegs – Vertiefung <i>Vortrag, Medieneinsatz, Zeitzeug*innenberichte, Gruppenarbeit, Austausch im Plenum</i>
		12.30 Uhr	Mittagessen
		14.30 Uhr	Kaffee
15.00	-	16.30 Uhr	Dr. Nike Alkema / Thomas Konhäuser Integration in der bundesrepublikanischen Nachkriegszeit – eine gemeinsame Reflexion <i>Einstieg, Gruppenarbeit, Impuls und Medieneinsatz, Austausch im Plenum</i>
16.30	-	17.00 Uhr	Pause
17.00	-	18.30 Uhr	Dr. Nike Alkema / Thomas Konhäuser Integration damals und heute – eine Betrachtung weiterer Zuwanderungsereignisse in der bundesrepublikanischen Geschichte <i>Impuls, Tandemgespräche, Medieneinsatz</i>
		18.30 Uhr	Abendessen

Mittwoch, 26. April 2023

		8.00 Uhr	Frühstück
9.00	-	10.30 Uhr	Dr. Nike Alkema / Thomas Konhäuser Vorstellung des digitalen Bildungshaus zu den Heimatsammlungen <i>Einführung in die Ausstellung, Gruppenarbeit</i>
10.30	-	11.00 Uhr	Pause

- 11.00 - 12.30 Uhr Dr. Nike Alkema / Thomas Konhäuser
Fortsetzung
Gemeinsame Begehung der Ausstellung
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr Kaffee
- 15.00 - 17.00 Uhr Dr. Nike Alkema / Matthias Lempart (zugeschaltet) / Grzegorz Litynski
Die Geschichte der Heimatvertriebenen aus Schlesien
Impuls, Medieneinsatz, Austausch im Plenum, Lernortwechsel
(gemeinsamer Gang zur Hedwigskapelle)
- 17.00 - 17.30 Uhr Pause
- 17.30 - 18.30 Uhr Dr. Nike Alkema
Vorstellung eines Fotogeschichtsprojekt der ortsansässigen Schule mit
Zeitzeug*innen
*Impuls, Einstieg in die digitale Ausstellung, gemeinsamer Blick auf weitere
Projekte*
- 18.30 Uhr Abendessen

Donnerstag, 27. April 2023

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 10.30 Uhr Dr. Nike Alkema
Vorbereitung der Exkursion zur Gedenkstätte Stalag 326 (VI K) Senne
Impuls, Sammeln von Fragen und Besprechung der Erwartungen
- 10.30 - 11.00 Uhr Fahrt nach Stukenbrock
- 11.00 - 12.30 Uhr Dr. Nike Alkema / Oliver Nickel
Pädagogischer Tag in der Gedenkstätte Stalag 326
Führung durch die Gedenkstätte

- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 - 15.30 Uhr Dr. Nike Alkema / Oliver Nickel
Pädagogischer Tag in der Gedenkstätte Stalag 326
Workshop
- 15.30 - 16.00 Uhr Gemeinsame Rückfahrt
- 16.30 - 17.30 Uhr Dr. Nike Alkema
Gemeinsame Nachbereitung der Exkursion
Austausch zu den Eindrücken, Aufarbeitung von offenen Fragen, gemeinsame Reflexion zur Bedeutung von Gedenkstätten
- 18.30 Uhr Abendessen

Freitag, 28. April 2023

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 10.30 Uhr Dr. Nike Alkema
Die Bedeutung von Flucht und Vertreibung im heutigen Europa – der militärische Konflikt in der Ukraine und seine Folgen
Input, Austausch im Plenum
- 10.30 - 11.00 Uhr Pause
- 11.00 - 12.30 Uhr Dr. Nike Alkema
Die Bedeutung von Flucht und Vertreibung weltweit – Konflikte und Krisen und ihre Auswirkungen
Input, Austausch im Plenum
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.00 - 14.00 Uhr Dr. Nike Alkema
Seminauswertung, Aufarbeitung offener Fragen
Feedbackrunde

14.00 Uhr Abreise

Veranstalter*in:

Akademie am Tönsberg e.V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@akademie-am-toensberg.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.akademie-am-toensberg.de



Die Akademie am Tönsberg e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

Einlassvorbehalt:

Die Akademie am Tönsberg behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren. Die Akademie am Tönsberg steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Die Akademie am Tönsberg e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Die Akademie am Tönsberg e.V. ist Mitglied der AKSB.

